

Audi BKK

Klima im Kopf

Fit für den Wandel

**Unterrichtsmaterial zur Gesundheitsförderung
für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6**



Impressum

1. Auflage, Berlin 2026

Verantwortlich: Audi BKK
Ferdinand-Braun-Str. 6, 85053 Ingolstadt
www.audibkk.de

Konzeption und Umsetzung: Helliwood media & education im fjs e. V., Berlin
Bildnachweis: Kudryashka/Shutterstock.com, Alena Ozerova/Shutterstock.com, stockphotograf/Shutterstock.com, Andrey_Kuzmin/Shutterstock.com, Alena Ozerova/Shutterstock.com, EVZ/Shutterstock.com, Reinekke/Shutterstock.com, eigene

Druckerei: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG, Gustav-Holzmann-Straße 2, 10317 Berlin

Das vorliegende Material bietet den Einstieg zur Nutzung des von Helliwood media & education für Kinder bereitgestellten Sensibilisierungsangebotes „Fidibuzz – Gesundheitsprävention in der Schule“. Die Inhalte der Unterrichtsmaterialien können in der vorliegenden Fassung im schulischen Umfeld in unveränderter Form nicht kommerziell genutzt und vervielfältigt werden. Darüber hinaus werden die Inhalte als offene Lehrmaterialien (OER) zur Veränderung und Bearbeitung bereitgestellt.

Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernehmen wir keine Gewähr.

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wir sind der Meinung, dass eine gesunde Lebensweise erlernt werden kann. Daher engagiert sich die Audi BKK mit dem Präventionsprogramm „Fidibuzz“ für Schülerinnen und Schüler.

Die Ludwig-Fronhofer-Realschule in Ingolstadt hat das Projekt im September 2018 bereits erfolgreich getestet. Mit Ihnen gemeinsam wollen wir weiteren Kindern und Jugendlichen aufzeigen, wie wichtig es ist, schon frühzeitig und ganz bewusst auf die eigene Gesundheit zu achten. Denn bereits im Kindesalter wird der Grundstein für die weitere Entwicklung gelegt. Diese Aufgabe liegt uns besonders am Herzen und ist zugleich ein Teil unseres gesetzlichen Auftrags.

Für die Umsetzung brauchen wir Ihre tatkräftige Unterstützung. Wir haben mit Expertinnen und Experten das Projekt „Fidibuzz“ speziell für den Einsatz in Schulen konzipiert. Dazu gehört das vorliegende Unterrichtsmaterial.

Auf niederschwellige Art und Weise wollen wir den Umgang der Kinder und Jugendlichen in den Klassen 3 bis 6 mit den Themen Trinken, Bewegung, Stressbewältigung, Medienkonsum und gesundheitliche Herausforderungen durch den Klimawandel thematisieren. Die Kinder werden so sensibilisiert und lernen, ihr Handeln in Bezug auf die eigene Gesundheit kritisch zu hinterfragen.

Zusätzlich bietet „Fidibuzz“ ein digitales Angebot, das Kindern spielerisch einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien näherbringt – und dies unter höchsten Datenschutzanforderungen, vollkommen anonymisiert.



„Fidibuzz“ ergänzt sinnvoll die Lehrpläne der Grund- und weiterführenden Schulen und ist ein hervorragendes Beispiel, wie die pädagogische Entwicklung schulischer Gesundheitsförderung und Prävention durch kompetente außerschulische Partner, wie der Audi BKK, bereichert werden kann.

Insgesamt möchten wir das gesundheitsbezogene Bewusstsein von allen fördern, die an der Erziehung unserer Kinder beteiligt sind, und hoffen, dass wir Sie mit dem Projekt in Ihrer Arbeit als Lehrkraft unterstützen können.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und vor allem Spaß mit „Fidibuzz“!

Herzlichst
Ihre Dr. Anja Schramm
Vorstandsvorsitzende der Audi BKK

Starke Kinder im Klimawandel



„Hitze, UV-Strahlung, Luftverschmutzung oder Extremwetter: Der Klimawandel stellt die Welt vor einige Herausforderungen – und damit auch unsere Gesundheit. Schon heute machen steigende Temperaturen nicht nur Risikogruppen zu schaffen. Die Zahl der Hautkrebskrankungen steigt, genauso wie unsere Anfälligkeit gegenüber Allergien. Und nicht zuletzt leidet die Psyche unter den Veränderungen.“ (Audi BKK) Und das betrifft nicht nur die Erwachsenen.

Laut der Studie „Klimawandel: Ursachen und Folgen“ von UNICEF leben rund eine Milliarde Kinder und Jugendliche in Ländern, die als besonders stark vom Klimawandel betroffen gelten. Dort sind sie vielfältigen Umweltbelastungen ausgesetzt – etwa durch verschmutzte Luft, unzureichendes Trinkwasser oder eingeschränkten Zugang zu medizinischer Hilfe.

Auch in Deutschland zeigt sich diese Problematik. Laut dem Journal of Health Monitoring des Robert Koch-Instituts (2023) zählen Kinder in vielerlei Hinsicht zur besonders verletzlichen Bevölkerungsgruppe – insbesondere mit Blick auf die langfristigen Auswirkungen des Klimawandels auf Gesundheit und Wohlbefinden.



Leitfaden Gesundheitsprävention

Der Leitfaden zur Gesundheitsprävention der GKV (Interessensvertretung aller gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen in Deutschland) betont die Verbindung von Klimawandel und Gesundheitsförderung. Klimawandel ist als gesamtgesellschaftliches Problem anerkannt, das sowohl direkte gesundheitliche Risiken durch extreme Wetterereignisse als auch indirekte Effekte, wie schlechtere Luftqualität und Hitze, mit sich bringt.

Gesundheitsprävention und Nachhaltigkeit

Laut dem Leitfaden für Prävention umfasst Gesundheitsförderung auch den Zusammenhang zwischen klimafreundlichen Verhaltensweisen und gesundheitlichen Vorteilen, wie z.B. weniger Stress durch Bewegung an der frischen Luft oder gesündere Ernährung durch regionalen Konsum. Zudem können diese Themen in den Kontext der Sustainable Development Goals (SDGs) eingebettet werden, insbesondere Ziel 3 (Gesundheit und Wohlergehen) und Ziel 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).

Klimawandel im Klassenzimmer

Der Bildung kommt dabei eine zentrale Rolle zu: Schulen können einen wichtigen Beitrag zur Prävention leisten. Lehrkräfte haben die Möglichkeit, Kinder für die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels zu

sensibilisieren und ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie durch ihr eigenes Verhalten sowohl ihre Gesundheit als auch die Umwelt schützen können. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird so zur Grundlage für ein gesundes, verantwortungsbewusstes Aufwachsen – und zur Chance, junge Menschen in einer sich wandelnden Welt zu stärken.

Das Unterrichtsmaterial

Der Zusammenhang von Klimawandel und Gesundheitsförderung wird den Schülerinnen und Schülern der Klassen 3 bis 6 eher unbekannt sein, aber durch ihre natürliche Neugier auf Umwelt- und Gesundheitsthemen bieten sie eine gute Grundlage für den Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit kennen und verstehen, wie sie durch eigene Verhaltensänderungen sowohl die Umwelt als auch ihre eigene Gesundheit positiv beeinflussen können. Dabei unterscheiden sie zwischen kurzfristigen Maßnahmen, die sie zum Schutz ihrer Gesundheit treffen, sowie langfristigen Aktionen, die zur Verbesserung des Klimas beitragen.

KlimaResilienz

Klimaresilienz beschreibt die Fähigkeit, mit den Folgen des Klimawandels umzugehen, sich ihm anzupassen. Und dies in gesellschaftlicher wie ökologischer Hinsicht. (Audi BKK)

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Gesundheit. Sie reflektieren ihr eigenes Verhalten und entwickeln über die Methode „Konferenz“ Handlungsstrategien, um sowohl ihre Gesundheit als auch den Schutz des Klimas aktiv zu fördern.



Fach- und Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- › verstehen die direkten und indirekten gesundheitlichen Folgen des Klimawandels (z. B. Hitzestress, Luftqualität, Allergien) und deren gesellschaftliche Relevanz.
- › erstellen eine Checkliste für klimafreundliches und gesundheitsförderndes Verhalten.
- › setzen ihre Ergebnisse als Konferenz um.



Aktivitäts- und Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- › setzen sich persönliche Ziele zur Veränderung ihres Verhaltens im Sinne des Klimaschutzes und der Gesundheitsprävention.
- › erarbeiten in Gruppen gesundheits- und klimaförderliche Maßnahmen.
- › nehmen in einer Konferenz eine verantwortliche Rolle an und stellen ihre Maßnahmen vor.



Sozial-kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- › tauschen sich über eigene Erfahrungen mit Klima und Gesundheit aus und diskutieren respektvoll unterschiedliche Perspektiven.
- › unterstützen sich bei der Formulierung und Umsetzung von gemeinsamen Zielen.
- › präsentieren ihre Arbeitsergebnisse vor der Klasse und geben konstruktives Feedback zu den Beiträgen anderer.



Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- › reflektieren ihr eigenes Verhalten im Hinblick auf Gesundheit und Umwelt.
- › übernehmen Verantwortung für ihr persönliches Wohlbefinden und den Schutz der Umwelt.
- › entwickeln Motivation und Selbstvertrauen, mit kleinen, realistischen Schritten Veränderungen zu bewirken.

Unterrichtsplan 1

Das Unterrichtsmaterial kann in einer Doppelstunde durchgeführt werden. Planen Sie weitere 45 Minuten für die Auswertung der Tagebücher, wenn diese zum Einsatz gekommen sind.

Phase 1: Sensibilisierung

Über ein Bild werden die Schülerinnen und Schüler für das Thema Klima und Gesundheit sensibilisiert und zu einer Diskussion angeregt.

- 1.1** Zeigen Sie den Schülerinnen und Schülern das Bild (→ Kopiervorlage, S. 11) und fragen Sie, was das mit dem Thema Klima und Gesundheit zu tun haben könnte. Sprechen Sie mit ihnen über Folgen des Klimawandels in Deutschland und gesundheitliche Herausforderungen, die dadurch entstehen (→ Information, S. 12)



Weisen Sie in einem nächsten Schritt auch auf die Nachhaltigkeitsziele (SDG) hin – insbesondere auf Ziel 3 (Gesundheit und Wohlergehen) und Ziel 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) → Kopiervorlage, S. 13. Die Nachhaltigkeitsziele wurden im Jahr 2015 von der UNO verabschiedet.

- **Sozialform:** Plenum

Phase 2: Erarbeitung

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln über Fragen Verhaltensweisen, die gesundheitsförderlich und/oder klimafreundlich sind. Dabei stellen sie den Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen her. Die Ergebnisse präsentieren sie in den Gruppen oder in Form einer Konferenz.

- 2.1** Teilen Sie die Klasse für die weitere Arbeit in Gruppen und erklären Sie die Aufgabe. Optional: Die Präsentation der Ergebnisse kann mit der Methode Konferenz durchgeführt werden. Dazu übernehmen die Schülerinnen und Schüler beispielsweise die Rolle als Verantwortliche der UNO. Erklären Sie dazu kurz, was die UNO ist und welche Aufgaben Sie hat (→ Information UNO, S. 14). Um sich entsprechend vorbereiten zu können, teilen Sie den Gruppen das → Arbeitsblatt 4: Konferenz der Kinder (S. 21) aus.



Schülerinnen und Schüler, die mit dem Format der Konferenz überfordert sind, können die Arbeitsblätter auch in Partner- oder Gruppenarbeit bearbeiten und ihre Lösungen in der Klasse präsentieren.

- **Sozialform:** Plenum

- 2.2** Teilen Sie jeweils das → Arbeitsblatt 1 oder 2 (S. 17–18) mit den Fragestellungen aus. Das Arbeitsblatt 1 fragt nach gesundheitlich präventiven Handlungen; das Arbeitsblatt 2 bezieht sich auf langfristige Strategien zum Schutz des Klimas. Je nach Leistungsstärke der Klasse können Sie in den Gruppen je 3–5 Beispiele bearbeiten lassen oder Fragen fest zuweisen. Im ersten Schritt lesen die Schülerinnen und Schüler die Fragen, diskutieren ihre gesundheitsförderlichen oder klimafreundlichen Ideen und notieren diese auf dem Arbeitsblatt. Im nächsten Schritt ergänzen sie auf dem Arbeitsblatt 3 (S. 19–20) jeweils die Vorteile ihrer Ideen (→ Beispiellösung S. 15–16).



→ **Sozialform:** Gruppenarbeit | **Methode:** Konferenz

- 2.3** Nach der Erarbeitung präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse. Sollte die Methode Konferenz zu schwierig oder aufwändig sein, können die Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden.



Für die Konferenz benennen die Gruppen Sprecherinnen oder Sprecher, die an der Konferenz teilnehmen. Zur Vorbereitung erhalten die Gruppen das → Arbeitsblatt 4: Konferenz der Kinder (S. 21). Für die Konferenz wird ein Stuhlkreis aufgestellt, an dem die Vertreterinnen und Vertreter Platz nehmen. Zusätzlich können sie ein Namensschild aufstellen und gegebenenfalls das Land oder eine lokale Region notieren. Die anderen Schülerinnen und Schüler setzen sich drum herum.

Die Ergebnisse werden nacheinander vorgetragen und gesammelt (Kärtchen an einer Tafel oder Pinnwand). Die Zuhörenden können Fragen stellen. Abschließend wird abgestimmt, welche Lösungen zukünftig umgesetzt werden sollen.

→ **Sozialform:** Plenum | **Methode:** Konferenz

- 2.4** Hängen Sie zur Ergebnissicherung die vereinbarten Maßnahmen im Klassenzimmer auf.

→ **Sozialform:** Plenum

Phase 3: **Reflexion & Tagebuch**

In einem Auswertungsgespräch erläutern die Schülerinnen und Schüler den Zusammenhang von Klimaveränderung und gesundheitlichen Folgen und fassen mögliche Maßnahmen zur Prävention zusammen.

- 3.1** Werten Sie mit den Schülerinnen und Schülern die erarbeiteten Ergebnisse aus. Fragen Sie nach Eindrücken und kommen Sie zurück auf das Anfangsbild und den Start in die Unterrichtssequenz.



- 3.2** Abschließend notieren die Schülerinnen und Schüler ein persönliches Ziel, das sie in den nächsten Wochen umsetzen möchten, auf einem Zettel. Nutzen Sie dazu die → Kopiervorlage S. 22. Die Ergebnisse können Sie einsammeln und im Klassenzimmer aufhängen. Teilen Sie das Tagebuch aus und bitten Sie die Schülerinnen und Schüler ihr persönliches Engagement in den kommenden ein bis zwei Wochen zu dokumentieren.



→ **Sozialform:** Plenum

Für den Lehrertisch

| Zeit | Inhalt | Sozialform | Material/ Medien |
|------------|--|---------------|---|
| 5 Minuten | 1.1 Sensibilisierung Einstieg in das Thema Klima und Gesundheit | Plenum | Bild, Kopiervorlage SDG 3 und 13 |
| 10 Minuten | 2.1 Vorbereitung Gruppenarbeit (Konferenz) Kreativitätsmethode zum Sammeln erster Ideen | Plenum | Information UNO, Methode: Konferenz, A4 |
| 20 Minuten | 2.2 Erarbeitung Maßnahmen Entwickeln von Maßnahmen zum Schutz des Klimas und zur Gesundheitsprävention | Gruppenarbeit | A1, A2, A3, Beispiellösung |
| 20 Minuten | 2.3 Präsentation (Konferenz) Abfragen der Arbeitsergebnisse | Plenum | |
| 10 Minuten | 2.4 Ergebnissicherung Sichtbarmachung des Konferenzergebnisses im Klassenraum | Plenum | Ergebniskärtchen |
| 15 Minuten | 3.1 Auswertung Diskussion des Ergebnisses und Erfragen eines Stimmungsbildes | Gruppenarbeit | |
| 10 Minuten | 3.2 Reflexion Formulieren eines individuellen „ersten Schrittes“ | Plenum | Kopiervorlage: Mein nächster Schritt, Tagebuch |

Methoden: Konferenz



Die Methode

Die Konferenz ist eine kooperative Unterrichtsmethode, bei der Schülerinnen und Schüler in Gruppen eine Fragestellung aus verschiedenen Perspektiven diskutieren und anschließend ihre Ergebnisse in einer simulierten Konferenz präsentieren – hier z. B. als Vertreterinnen und Vertreter verschiedener UN-Mitgliedsstaaten. Ziel ist es, Standpunkte zu entwickeln, zu argumentieren und Kompromisse zu finden.

Durchführung

- › Die Lehrkraft stellt das Thema (z. B. „Gesundheitliche Folgen des Klimawandels“) und die Leitfrage vor. Optional: Jede Gruppe übernimmt die Rolle eines UN-Mitgliedsstaates (z. B. Deutschland, Bangladesch, USA, Brasilien, etc.) und erhält gegebenenfalls Hintergrundinfos zu ihrer Perspektive.
- › Jede Gruppe diskutiert die Alltagssituationen mit Blick auf gesundheitliche Probleme durch den Klimawandel und mögliche Maßnahmen. Die Ergebnisse werden stichpunktartig notiert.
- › Alle Gruppen treffen sich in einem Konferenzkreis („UN-Generalversammlung“) und präsentiert kurz ihre Position. Anschließend werden Gemeinsamkeiten und Konflikte diskutiert. Optional: Zum Abschluss wird eine gemeinsame Resolution formuliert („Was können wir alle tun?“).

Didaktisches Ziel

Das didaktische Ziel der Konferenz besteht darin, das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für die (globale) Dimension von Klima- und Gesundheitsfragen zu schärfen und ihnen zu ermöglichen, verschiedene Perspektiven einzunehmen und zu vertreten. Dabei fördern sie ihre Kommunikations- und Verhandlungskompetenz, lernen Kompromisse zu finden und erkennen, dass effektiver Klima- und Gesundheitsschutz nur durch Zusammenarbeit gelingen kann.

Methode: Konferenz

Die hier vorgestellte Form der Konferenz eignet sich eher für die Klassen 5 und 6 und erfordert je nach Klasse mehr Zeit. Es bietet sich an, dies im Rahmen eines Projektes durchzuführen. Für den 90-minütigen Unterricht kann der Fokus der Konferenz darin liegen, Ziele für die Klasse oder die Schule zu formulieren und festzuhalten. Je nach Leistungsstärke der Klasse können Sie den Schülerinnen und Schülern auch die Verantwortung für ein bestimmtes Land geben. Mit Blick auf das Klima und die Gesundheit erfordert dies geografische Kenntnisse.

Sensibilisierung



Klimawandel

Folgen des Klimawandels in Deutschland

- › **Hitzewellen:** Immer häufigere und längere Hitzeperioden, besonders in Städten (Stadthitze durch Beton, wenig Grün).
- › **Extreme Wetterereignisse:** Mehr Starkregen, Hochwasser und Stürme.
- › **Veränderte Jahreszeiten:** Längere Vegetationsperioden, milder Winter, frühere Blütezeiten.
- › **Luftqualität:** Mehr Ozonbelastung im Sommer und Feinstaubprobleme.
- › **Ausbreitung von Krankheitserregern:** Neue Insektenarten (z. B. Tigermücke), die tropische Krankheiten übertragen können.

Gesundheitliche Herausforderungen

- › **Hitzebelastung:** Besonders gefährlich für ältere Menschen, Kleinkinder und chronisch Kranke (Hitzschlag, Kreislaufprobleme, Dehydrierung).
- › **Atemwegsprobleme:** Mehr Pollen (längere Allergiesaison), steigende Luftschadstoffe → Zunahme von Asthma, Allergien, Herz-Kreislauf-Erkrankungen.
- › **Infektionskrankheiten:** Risiko durch eingeschleppte oder neu etablierte Erreger (z. B. West-Nil-Virus, Dengue-Fieber).
- › **Psychische Belastungen:** Wetterextreme, Flutkatastrophen und Zukunftsängste können Stress, Angststörungen und Traumata verstärken.
- › **Verletzungsrisiken:** Durch Stürme, Überschwemmungen oder Hitzestress im Alltag.

Nachhaltigkeitsziele

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

Titel: Gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Inhalt: Alle Menschen sollen gesund leben können – egal wie alt sie sind oder wo sie wohnen. Dazu gehört, dass sie sich gut bewegen können, genug zu essen haben und nicht krank werden, nur weil ihre Umwelt sie krank macht.

Was bedeutet das im Kontext der Unterrichtsidee?
 Bewegung – wie Fahrradfahren statt Autofahren – stärkt die Gesundheit. Wer sich regelmäßig bewegt, bleibt fitter, hat ein stärkeres Herz, wird seltener krank und fühlt sich oft besser. Die Entscheidung für das Fahrrad statt das Auto kann also direkt zur eigenen Gesundheit beitragen.



SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Titel: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Inhalt: Der Klimawandel bringt unsere Erde aus dem Gleichgewicht – mit Hitze, Stürmen und Überschwemmungen. Wir müssen etwas dagegen tun, damit die Erde für alle Menschen lebenswert bleibt.

Was bedeutet das im Kontext der Unterrichtsidee?
 Autos stoßen CO₂ aus – das heizt das Klima weiter auf. Wer dagegen Fahrrad fährt, schützt das Klima, weil dabei kein CO₂ entsteht. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass schon kleine Alltagsentscheidungen, wie die Wahl des Verkehrsmittels, Teil des Klimaschutzes sein können.



Information UNO

Was ist die UNO?

Die UNO ist die Abkürzung für Organisation der Vereinten Nationen (auf Englisch: United Nations Organization). Das ist eine große Organisation, in der sich fast alle Länder der Welt zusammengeschlossen haben – 193 Staaten! Sie wurde gegründet, damit die Länder miteinander reden, statt miteinander zu streiten oder sogar Krieg zu führen. Die UNO arbeitet das ganze Jahr, aber einmal im Jahr kommen alle Länder auf der Welt zu einer großen Konferenz zusammen – das ist wie ein Klassenrat der Weltpolitik.

Was macht die UNO?

Die UNO will, dass es allen Menschen auf der Welt besser geht. Das heißt zum Beispiel:

- > Frieden sichern (damit es keine Kriege gibt)
- > Hilfe bei Katastrophen (z. B. nach einem Erdbeben)
- > Kinder und Familien schützen
- > Menschenrechte achten (jeder Mensch soll fair behandelt werden)
- > Umwelt und Klima schützen

Wer sind die Vertreterinnen und Vertreter?

Jedes Land schickt Vertreterinnen und Vertreter, die man Delegierte oder Abgeordnete nennt. Diese vertreten die Meinung ihres Landes. Also: Wenn du z. B. der Abgeordnete von Brasilien bist, dann sprichst du für Brasilien.

Wie arbeiten die Vertreterinnen und Vertreter?

Die Vertreterinnen und Vertreter treffen sich regelmäßig in großen Sitzungen. Dort:

- > diskutieren sie über wichtige Themen (z. B. Frieden, Klima, Kinderrechte)
- > hören einander zu
- > machen Vorschläge
- > stimmen ab, um gemeinsam Lösungen zu finden

Sie müssen dabei höflich und respektvoll miteinander umgehen – auch wenn sie unterschiedlicher Meinung sind.

Wie sieht so eine Konferenz aus?

Stellt euch einen großen Saal vor, wie im Theater mit vielen Tischen im Kreis. In der Mitte sitzt der oder die Vorsitzende und leitet die Sitzung. Jedes Land hat ein Namensschild, ein Mikrofon und vielleicht sogar eine kleine Fahne. Ablauf einer Konferenz:

- > Der Vorsitz erklärt das Thema (z. B. „Wie können wir den Klimawandel aufhalten?“)
- > Die Länder melden sich zu Wort und sagen ihre Meinung
- > Man sammelt Ideen und Vorschläge
- > Am Ende wird abgestimmt, was die UNO tun soll

Beispiellösung A1

| Situation | Idee | Vorteile für die Gesundheit |
|---|---|--|
| Was könnt ihr bei starker Sonneneinstrahlung tun? | <ul style="list-style-type: none"> ➢ Kopfbedeckung tragen ➢ Sonnencreme nutzen | <ul style="list-style-type: none"> ➢ schützt vor Hitzschlag ➢ schützt vor Sonnenbrand |
| Wie verhaltet ihr euch bei großer Hitze? | <ul style="list-style-type: none"> ➢ ausreichend und regelmäßig trinken ➢ helle Kleidung tragen ➢ im Schatten aufhalten ➢ Räume kühl halten | <ul style="list-style-type: none"> ➢ schützt vor Dehydrierung ➢ schützt vor Überhitzung ➢ schützt vor der Sonne ➢ ermöglicht besseren Schlaf |
| Wie verhaltet ihr euch bei schlechter Luft oder starkem Pollenflug? | <ul style="list-style-type: none"> ➢ Pollen-App beachten ➢ Fenster bei starker Belastung schließen ➢ Medikamente bereithalten (Asthma/Allergien) | <ul style="list-style-type: none"> ➢ weniger Belastung bei Allergien ➢ akute Hilfe bei Krankheitssymptomen |
| Was könnt ihr tun, um euch vor Infektionen durch Insekten zu schützen? | <ul style="list-style-type: none"> ➢ Insektenschutzmittel nutzen ➢ lange Kleidung in Risikogebieten ➢ stehende Gewässer meiden | <ul style="list-style-type: none"> ➢ Schutz vor Infektionen durch Insekten (Zecken, Stechmücken, asiatische Tigermücke) |
| Wie könnt ihr euch vor extremen Wetterereignissen schützen? | <ul style="list-style-type: none"> ➢ Wetter-App nutzen ➢ Schutz suchen ➢ Fenster und Türen schließen ➢ nicht draußen aufhalten | <ul style="list-style-type: none"> ➢ Schutz vor Gefahren durch Extremwetter |
| Was hilft euch, wieder ruhig zu werden, wenn ihr euch z. B. bei Unwetter sorgt? | <ul style="list-style-type: none"> ➢ mit Erwachsenen reden ➢ Schutz-Maßnahmen vereinbaren ➢ positive Dinge tun | <ul style="list-style-type: none"> ➢ das Gefühl von Sicherheit ➢ kein Stress, keine Angst ➢ positive Gefühle |

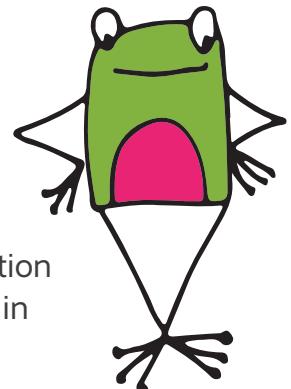
Beispiellösung A2

| Situation | Idee | Vorteil für das Klima |
|--|---|--|
| Was könnt ihr gegen Luftverschmutzung tun? | <ul style="list-style-type: none"> ➢ zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad oder dem Bus fahren, anstatt mit dem Auto | <ul style="list-style-type: none"> ➢ weniger Luftverschmutzung |
| Gibt es Möglichkeiten, im Alltag Wasser zu sparen? | <ul style="list-style-type: none"> ➢ Wasserhahn beim Zähneputzen zudrehen ➢ kurz duschen ➢ Pflanzen mit Regenwasser gießen | <ul style="list-style-type: none"> ➢ Sparen von Wasserressourcen |
| Wie könnt ihr bei der Ernährung auf das Klima achten? | <ul style="list-style-type: none"> ➢ regionale Lebensmittel ➢ nicht so viel Fleisch ➢ saisonale Produkte ➢ weniger Verpackung | <ul style="list-style-type: none"> ➢ weniger Transport ➢ weniger Treibhausgase ➢ weniger Energie ➢ weniger Müllverbrennung (Plastik) |
| Was würdet ihr tun, damit es in eurer Umgebung, z. B. in der Schule grüner wird? | <ul style="list-style-type: none"> ➢ Schulgarten anlegen ➢ Baumpflanzaktion starten ➢ Pflanzen/Gemüse im Klassenzimmer züchten | <ul style="list-style-type: none"> ➢ bessere Luft ➢ weniger Staubhitze |
| Wie könnt ihr den Kleider- und Spielzeugkonsum verringern? | <ul style="list-style-type: none"> ➢ Tauschparty organisieren ➢ Flohmarkt ➢ Verkauf über Kleinanzeigen | <ul style="list-style-type: none"> ➢ Ressourcen schonen ➢ Müll vermeiden ➢ Fastfashion vermeiden |
| Was schlägt ihr vor, um den Müll – vor allem Plastik – zu reduzieren? | <ul style="list-style-type: none"> ➢ Trinkflasche und Brotdose nutzen ➢ Einkauf ohne Plastiktüte ➢ Plastik wiederverwenden | <ul style="list-style-type: none"> ➢ weniger Müll ➢ Einsparen von Energie und CO₂ ➢ weniger Schadstoffe in der Luft |

| | |
|------------|--|
| Dein Name: | |
|------------|--|

| | |
|---------------|--|
| Deine Klasse: | |
|---------------|--|

A1: Wie schützt ihr euch?



Lest die Frage links in der Tabelle und diskutiert, wie ihr in der Situation handeln könnt, um euch zu schützen. Tragt mindestens ein Beispiel in die Spalte „Idee“ ein.

| Situation | Idee |
|---|------|
| Was könnt ihr bei starker Sonneneinstrahlung tun? | > |
| Wie verhaltet ihr euch bei großer Hitze? | > |
| Wie verhaltet ihr euch bei schlechter Luft oder Pollenflug? | > |
| Was könnt ihr tun, um euch vor Infektionen durch Insekten zu schützen? | > |
| Wie könnt ihr euch vor extremen Wetterereignissen schützen? | > |
| Was hilft euch, wieder ruhig zu werden, wenn ihr euch z. B. bei Unwetter sorgt? | > |

| | |
|------------|--|
| Dein Name: | |
|------------|--|

| | |
|---------------|--|
| Deine Klasse: | |
|---------------|--|



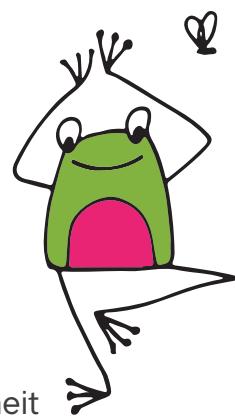
A2: Was könnt ihr tun?

Lest die Frage links in der Tabelle und diskutiert, wie ihr euch in der Situation verhalten könnt, um etwas für den Klimaschutz zu tun. Tragt mindestens ein Beispiel in die Spalte „Idee“ ein.

| Situation | Idee |
|--|------|
| Was könnt ihr gegen Luftverschmutzung tun? | > |
| Gibt es Möglichkeiten, im Alltag Wasser zu sparen? | > |
| Wie könnt ihr bei der Ernährung auf das Klima achten? | > |
| Was würdet ihr tun, damit es in eurer Umgebung, z. B. in der Schule grüner wird? | > |
| Wie könnt ihr den Kleider- und Spielzeugkonsum verringern? | > |
| Was schlagt ihr vor, um den Müll – vor allem Plastik – zu reduzieren? | > |

Dein Name: _____

Deine Klasse: _____



A3: Warum ist das gut?

Diskutiert, welche Vorteile eure Entscheidungen für eure Gesundheit hat. Füllt die folgende Tabelle aus.

| Idee | Vorteile für die Gesundheit |
|------|-----------------------------|
| | > |
| | > |
| | > |
| | > |
| | > |

| | |
|---------------|----------------------|
| Dein Name: | <input type="text"/> |
| Deine Klasse: | <input type="text"/> |

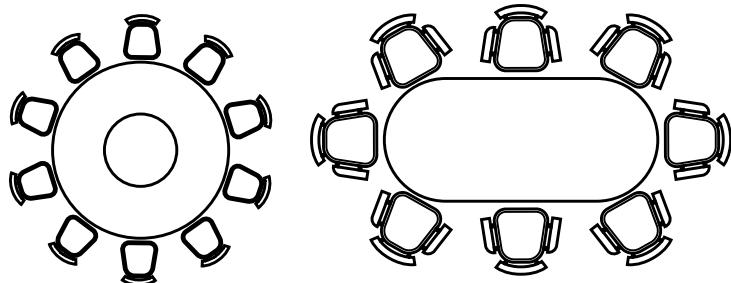
A3: Warum ist das gut?

Diskutiert, welche Vorteile eure Entscheidungen für eure Gesundheit und das Klima haben. Füllt die folgende Tabelle aus.

| | |
|---------------|--|
| Dein Name: | |
| Deine Klasse: | |

A4: Konferenz der Kinder

Stellt euch vor, ihr seid in eurem Dorf, eurer Stadt oder eurem Land verantwortlich für die Gesundheit der Menschen und den Klimaschutz. Dazu tauscht ihr euch in einer Konferenz aus.

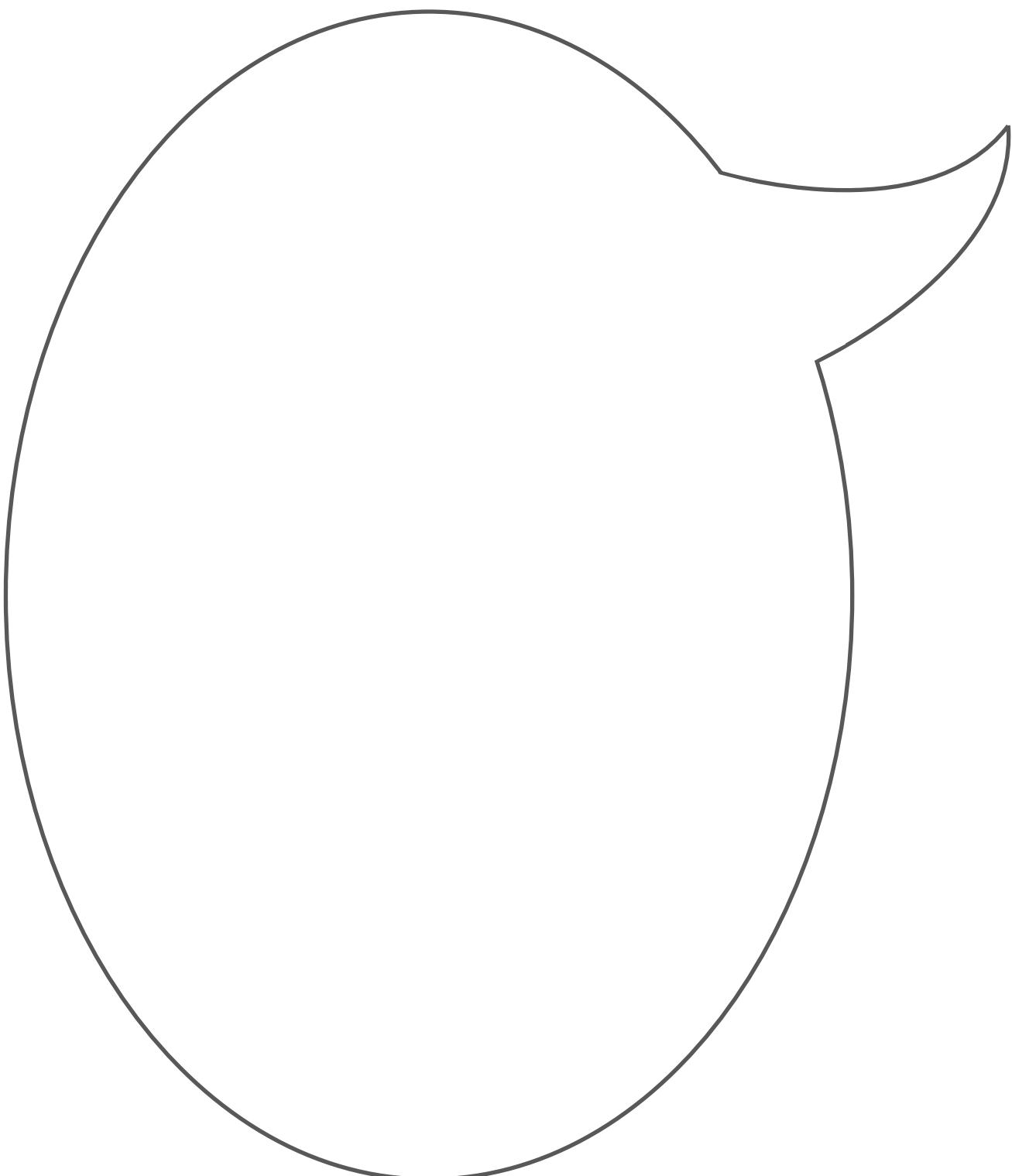


- **Vorbereitung:** Schreibt eure besten Ideen gut lesbar auf Papier. Wählt aus jeder Gruppe ein oder zwei Sprecher und bastelt Schilder mit Namen und Herkunft und Funktion (z. B. Bürgermeister). Diese Schilder stellt ihr in der Konferenz vor euch auf. Benennt einen Protokollführer.
- **Sitzordnung:** Ihr könnt in einem Stuhlkreis oder an einem großen Konferenztisch arbeiten. Im Stuhlkreis oder am Tisch sitzen die Sprecher aus euren Gruppen. Alle anderen setzen sich als Zuhörer drum herum.
- **Aufgabe:** In der Konferenz tragen die Sprecher die besten Ideen für die Gesundheit und den Klimaschutz vor. Achtet darauf, dass ihr laut und deutlich sprecht. Sagt zuerst, worum es geht (z. B. „Wir schützen uns bei Hitze so: ...“) und dann eure Idee. Der Protokollant hängt die Ideen an der Tafel oder der Wand auf.
- **Mitspracherecht:** Nachdem ein Sprecher seine Idee vorgetragen hat, können alle anderen die Hand heben und etwas ergänzen oder sagen, was sie gut finden oder was sie anders machen würden.
- **Ergebnis der Konferenz:** Diskutiert über die gesammelten Ergebnisse und entscheidet euch für die besten Ideen. Diese könnt ihr dann veröffentlichen und an der Wand oder auf einem Plakat festhalten.

Dein Name:

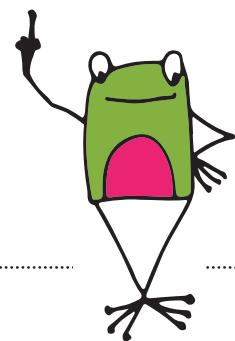
Deine Klasse:

Mein nächster Schritt



Dein Name:

Deine Klasse:



Feedback: Gelernt ist gelernt

Jetzt ist deine Meinung gefragt. Was hat dir an der heutigen Unterrichtsstunde gefallen? Was hast du gelernt?

| Beurteile dich selbst! | | | |
|--|--|--|--|
| Das Thema hat mir Spaß gemacht. | | | |
| Ich habe mich aktiv beteiligt. | | | |
| Die Aufgaben sind mir leicht gefallen. | | | |
| Ich habe viel Neues gelernt. | | | |

Ich habe heute gelernt, dass:

Ich werde das nächste Mal mehr darauf achten, dass:

Besonders gefallen hat mir:

Weniger gefallen hat mir:

Pflanz den Fidibuzz-Apfelbaum

Ein Fidibuzz-Apfelbaum für die Schule

Mit dem Klima-Fit-Tagebuch regen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler dazu an, Verantwortung für Umwelt, Klima aber auch für sich zu übernehmen. Mit dem Fidibuzz-Apfelbaum wird dieses Lernen sichtbar, greifbar und langfristig wirksam. Der Baum steht für Wachstum, gemeinsames Handeln und für die Erfahrung, dass Klimaschutz vor der eigenen Haustür beginnt.

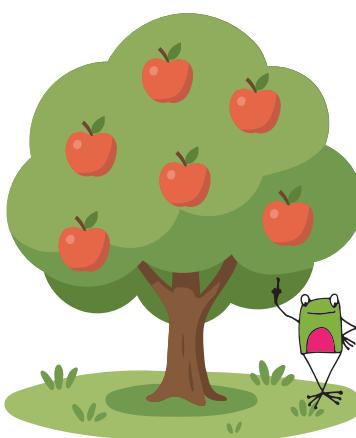
Und sollten Sie keinen Platz für einen Baum haben, suchen wir gemeinsam mit Ihnen nach einer passenden Alternative.

1. Interesse bekunden

Wenn Sie Interesse daran haben, einen Fidibuzz-Apfelbaum auf Ihrem Schulgelände zu pflanzen, dann nehmen Sie Kontakt über das Kontaktformular mit uns auf. Sie erhalten dann alle weiteren Informationen zur Teilnahme sowie zur Organisation der Pflanzung. Fidibuzz übernimmt die Kosten für den Baum und begleitet den Prozess.

2. Baum bestellen

Im nächsten Schritt wird der Apfelbaum für Ihre Schule bestellt. Dabei achten wir darauf, robuste und für Schulhöfe geeignete Sorten auszuwählen. Sie erhalten rechtzeitig Hinweise zum passenden Pflanzzeitraum und zu den Bedingungen vor Ort, damit die Aktion gut in den Schulalltag eingebettet werden kann.



3. Gemeinsames Lernen, das wirkt

Das Pflanzen selbst bietet eine wertvolle Gelegenheit für gemeinsames Lernen. Ob im Klassenverband, als Projektgruppe oder im Rahmen eines Aktionstags – das Pflanzen des Baums schafft einen besonderen Moment, der bei den Kindern nachhaltig wirkt. Der Apfelbaum kann über Jahre hinweg gepflegt, beobachtet und in den Unterricht eingebunden werden, etwa beim Thema Jahreszeiten, Wachstum oder Ernährung.

4. Foto machen

Zum Abschluss freuen wir uns über ein Foto des gepflanzten Fidibuzz-Apfelbaums. Es macht die Aktion sichtbar, würdigt das Engagement Ihrer Schule und zeigt den Kindern, dass ihr Handeln Teil einer größeren Bewegung ist. So entsteht aus einer kleinen Pflanzaktion ein starkes Zeichen für Klimaschutz, Beteiligung und Zukunftsgestaltung.

Der Fidibuzz-Apfelbaum ist mehr als ein gepflanzter Baum. Er kann zu einem dauerhaften Lernort werden und Impulse für die Schulentwicklung setzen: als sichtbares Zeichen einer nachhaltigen Schulkultur, als konkretes BNE-Projekt im Alltag und als Anknüpfungspunkt für Unterricht, AGs oder Projekttage.

Gleichzeitig unterstützt er die Gesundheitsförderung, weil er Naturerleben, Bewegung und gemeinsames Handeln stärkt – und langfristig Gespräche über Ernährung, regionale Lebensmittel und achtsamen Umgang mit Ressourcen anstößt. Mit Ihrer Teilnahme ermöglichen Sie den Schülerinnen und Schülern die Erfahrung, dass Nachhaltigkeit und Gesundheit zusammengehören und dass sie ihre Schule aktiv mitgestalten können.

Das Fidibuzz-Klima-Fit-Tagebuch

Protokolle führen

Ob man sein tägliches Bewegungspensum dokumentiert, ein Trinktagebuch führt oder bewusst klimafreundliche Entscheidungen notiert – das Führen von Protokollen regt zum Nachdenken und bewussten Handeln an. In der Pädagogik wie auch in der Psychotherapie ist belegt: Journaling – also das schriftliche Festhalten von Gedanken, Erlebnissen oder Gewohnheiten – kann das emotionale Wohlbefinden stärken, Stress reduzieren und die Selbstwahrnehmung verbessern.

Im Klima-Fit-Tagebuch halten die Kinder fest, welche Entscheidungen ihrer Gesundheit und gleichzeitig dem Klima guttun und reflektieren, wie sie sich dabei gefühlt haben.

Immer wenn Kinder ihr eigenes Verhalten über mehrere Tage beobachten, entsteht eine gute Grundlage dafür, Gewohnheiten zu erkennen, zu hinterfragen und vielleicht zu verändern. Je klarer ein Protokoll geführt wird, desto einfacher lassen sich Zusammenhänge zwischen Verhalten, Wohlbefinden und Klimaschutz entdecken.

Mit dem Klima-Fit-Tagebuch von Fidibuzz beobachten die Kinder, wie alltägliche Entscheidungen sowohl ihrer Gesundheit als auch dem Klima guttun können.

In einem farbenfrohen, kindgerecht gestalteten Heft dokumentieren sie, was sie an einem Tag getan haben, das ihnen selbst guttut und gleichzeitig dem Klima hilft. Dabei geht es nicht darum, „alles richtig zu machen“, sondern darum, kleine Erlebnisse und gute Entscheidungen sichtbar zu machen.



Das Tagebuch unterstützt die Selbstwahrnehmung, fördert das soziale Lernen in der Klasse und kann Gespräche in der Familie anstoßen. Es eignet sich auch für eine gemeinsame Auswertung mit der Lerngruppe, um über Ideen und Alltagshandlungen ins Gespräch zu kommen und eigene Verhaltensziele zu formulieren.

Wie wird dokumentiert?

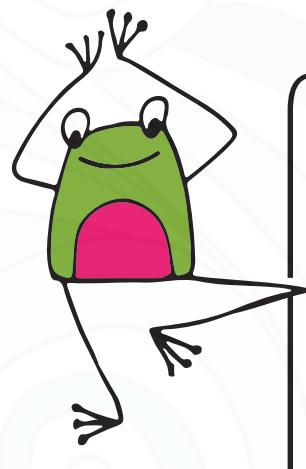
Im Klima-Fit-Tagebuch halten die Kinder über eine oder zwei Wochen fest, welche Entscheidung sie an einem Tag bewusst getroffen haben, die ihrer Gesundheit und/oder dem Klima zugutekommt.

In der Wochenübersicht notieren sie, was sie gemacht haben (z. B. Fahrradfahren statt Auto) und wie sie sich dabei gefühlt haben (z. B. stolz, wach, fröhlich). Zusätzlich kreuzen sie das Blatt und/oder das Herz an. So entsteht ein farbenfrohes Bild, das zeigt: Ich kann etwas bewirken – jeden Tag ein kleines bisschen.

Das Tagebuch im Unterricht

Im schulischen Kontext bietet das Tagebuch eine kreative Möglichkeit, Kinder über mehrere Tage hinweg zu motivieren, auf sich selbst und ihre Umwelt zu achten.

Notizen



fidibuzz



Die Tagebücher zum Unterricht
audibkk.fidibuzz.de

Als bundesweit geöffnete Betriebskrankenkasse betreut die Audi BKK rund 800.000 Versicherte in 28 Service-Centern an allen Produktionsstandorten der Marken Volkswagen, Audi und MAN Truck & Bus sowie in Eichstätt, Neuburg, Singen, Gifhorn, Helmstedt, Neumarkt, Augsburg, Ebern, Coburg und Neunkirchen. Über 860 Mitarbeitende betreuen die Versicherten persönlich und kompetent. Hauptsitz der Kasse ist Ingolstadt.

Audi BKK
Ferdinand-Braun-Str. 6
85053 Ingolstadt

Telefon: +49 841 887-0
Telefax: +49 841 887-109

info@audibkk.de
www.audibkk.de

Helliwood ist ein Geschäftsbereich des Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e. V. (fjs) in Berlin, einer seit mehr als 20 Jahren erfolgreich arbeitenden gemeinnützigen Organisation in Deutschland. Als Teil eines gemeinnützigen Trägers der freien Jugendhilfe ist es uns Aufgabe und Verpflichtung zugleich, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre Potenziale voll zu entfalten, und sie auf ihre Zukunft vorzubereiten. Den Menschen, die sie dabei begleiten, geben wir Werkzeuge an die Hand, um dies erfolgreich zu gestalten.

Helliwood media & education
Marchlewskistraße 27
10243 Berlin

Telefon: +49 30 2938 1680
Telefax: +49 30 2938 1689

info@helliwood.de
www.helliwood.de